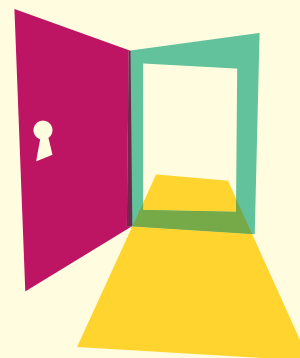


... IST ES WIE MIT EINER OFFENEN TÜR

GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS DEM ENTWURF UNSERER GEMEINSAMEN VISION

Mit einem Segensort ist es wie mit einer offenen Tür: Sie steht für die Gastfreundschaft unseres gemeinsamen Hauses. Aus der Erfahrung heraus, dass uns bei Gott jederzeit eine Tür offen steht, halten wir es ebenso. Wir suchen an der Schwelle Begegnung und Austausch, laden Gäste ins Haus ein und gehen selbst in Freiheit durch die offene Tür hinaus, um an anderen Orten selbst zu Gast zu sein, zu lernen und Erfahrungen einzubringen. Wir nehmen dazu eine dienende Haltung ein und sind uns der Verantwortung unserer Sendung bewusst. Wir halten die Türschwelle niedrig, um den Ein- und Ausgang zu erleichtern.



VON THOMAS BAUER, PFARREI SELIGER PAUL JOSEF NARDINI - GERMERSHEIM

SIEHE, ICH STEHE VOR DER TÜR UND KLOPFE AN.
WER MIR ÖFFNET, ZU DEM WERDE ICH EINKEHREN.
OFFENBARUNG 3,20

Ein bekannter Künstler hatte ein Bild gemalt. Das Bild zeigte Christus, wie er an der Tür einer Hütte anklopfte. Der Künstler rief einige Freunde zusammen und bat sie, dieses Bild sehr kritisch zu betrachten. „Fehlt euch etwas Wichtiges im Bild?“ wollte der Künstler wissen. Alle schauten sich das Werk sehr intensiv an. Doch niemand hatte etwas zu beanstanden. Alle bewunderten das Bild und lobten den Künstler. Dieser drängte seine Freunde dazu, sich das Bild noch etwas genauer anzuschauen. Schließlich meldete sich einer von ihnen zu Wort und sagte: „Ich hab’s entdeckt. Mein Freund, du hast vergessen, einen Türgriff oder ein Schloss an die Tür zu malen.“ Da antwortete der Künstler: „Wenn Christus an deine Tür klopft, dann kann sie nur von innen geöffnet werden.“

GEBET

Gott, du klopfst an und lädst mich ein,

meine Tür mutig zu öffnen, mich zu öffnen für Neues,
meinen Träumen und Visionen Raum zu geben.

Gott, du lädst mich ein,

meine Türen immer wieder neu so für andere zu öffnen,
dass sie es als echte Einladung verstehen können.

Offene Türen ermöglichen wahre Begegnung – mit anderen und darin auch mit dir.

Gott, du lädst mich ein,

meine Türen von Zeit zu Zeit auch zu schließen, mich zurückzuziehen,
um in der Stille mir selbst zu begegnen, mich selbst immer besser zu verstehen.

Ich weiß, ich bin auch hinter verschlossenen Türen nicht allein. Denn du bist auch hier bei mir.

Gott, manchmal überhöre ich im alltäglichen Allerlei dein Klopfen. Schenk mir gute Ohren!

WEITERE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE: SEGENSORTE.BISTUM-SPEYER.DE